

Archiv

ASTA THD

Allgemeiner Studentenausschuß

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS
Darmstadt, 12.5.87

OFFENER BRIEF des AStA der TH Darmstadt

an die Hessische Landesregierung (Umweltministerium),
an den Zweckverband Abfallverwertung Südhessen
und die Kreisverwaltung des Kreises Darmstadt-Dieburg

Der Allgemeine Studentenausschuß (AStA) sowie das Studentenparlament der Technischen Hochschule Darmstadt lehnen eine Verfüllung der Grube Messel mit Müll ab.

Wir fordern die Hessische Landesregierung, den Zweckverband sowie die Verantwortlichen im Kreis auf, ihre Entscheidung, die Grube Messel als Zentraldeponie für ganz Südhessen auszuweisen, zurückzunehmen und sowohl Standortalternativen als auch Alternativen im Umgang mit unseren Abfällen (Vermeidung, Wiederverwertung) in Betracht zu ziehen und durchzusetzen!

Es ist erschreckend mit anzusehen, wie Sie der kommenden Generation heute die zukünftigen Altlasten aufladen, als würde es Sie überhaupt nicht interessieren, was nach Ihnen kommt. Allgemeinwohl wird kurzfristigem Profitstreben und politischem Opportunismus unterworfen gemäß dem Grundsatz: "Nach uns die Sintflut".

Ein solches Vorgehen ist sicher nicht im Sinne einer vorausschauenden Landes bzw. Kommunalpolitik.

Die Grube Messel als Mülldeponie ist aus vielen Gründen abzulehnen, die wichtigsten sollten trotzdem noch einmal aufgeführt werden, da Sie sie wohl noch immer nicht erkannt haben (erkennen wollen?):

- Die Grube Messel ist eine in Europa einzigartige Fossilienfundstätte
- Mülldeponien unterhalb der Grundwasserlinie entsprechen nicht dem Stand der Technik

ASTA THD

Allgemeiner Studentenausschuß

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

- Die gemeinsame Sickerwasser- und Fremdwasserfassung ist ökologischer, technischer und ökonomischer Unsinn
- Die Einstau- bzw. Auslaugungstheorie ist wissenschaftlich nicht haltbar
- Die ökologischen Folgen einer Verfüllung sind nicht abzusehen
- Ein zentraler Standort für ganz Südhessen erhöht die Umweltbelastungen durch den Verkehr erheblich
- Wenn die Deponie erst in Betrieb ist, werden wohl Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -verwertung mit der Begründung "es gibt ja die Grube" nicht vorangetrieben werden

Es gibt sicher noch viele Gründe mehr, eine Verfüllung der Grube Messel abzulehnen, Sie scheinen sie aber zu ignorieren.

Wir möchten Sie noch einmal auffordern, ihre Entscheidung zu überdenken, nicht nur die Natur sondern auch Ihre Wähler werden es Ihnen danken.

Mit umweltfreundlichem Gruß

Für den AStA

Wolf-Achim Bast

(Wolf-Achim Bast, Ökologiereferent)

ASTA THD

Allgemeiner Studentenausschuß

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Darmstadt, 12.5.87

OFFENER BRIEF des AStA der TH Darmstadt

an die Hessische Landesregierung (Umweltministerium),
an den Zweckverband Abfallverwertung Südhessen
und die Kreisverwaltung des Kreises Darmstadt-Dieburg

Der Allgemeine Studentenausschuß (AStA) sowie das Studentenparlament der Technischen Hochschule Darmstadt lehnen eine Verfüllung der Grube Messel mit Müll ab.

Wir fordern die Hessische Landesregierung, den Zweckverband sowie die Verantwortlichen im Kreis auf, ihre Entscheidung, die Grube Messel als Zentraldeponie für ganz Südhessen auszuweisen, zurückzunehmen und sowohl Standortalternativen als auch Alternativen im Umgang mit unseren Abfällen (Vermeidung, Wiederverwertung) in Betracht zu ziehen und durchzusetzen!

Es ist erschreckend mit anzusehen, wie Sie der kommenden Generation heute die zukünftigen Altlasten aufladen, als würde es Sie überhaupt nicht interessieren, was nach Ihnen kommt. Allgemeinwohl wird kurzfristigem Profitstreben und politischem Opportunismus unterworfen gemäß dem Grundsatz: "Nach uns die Sintflut".

Ein solches Vorgehen ist sicher nicht im Sinne einer vorausschauenden Landes bzw. Kommunalpolitik.

Die Grube Messel als Mülldeponie ist aus vielen Gründen abzulehnen, die wichtigsten sollten trotzdem noch einmal aufgeführt werden, da Sie sie wohl noch immer nicht erkannt haben (erkennen wollen?):

- Die Grube Messel ist eine in Europa einzigartige Fossilienfundstätte
- Mülldeponien unterhalb der Grundwasserlinie entsprechen nicht dem Stand der Technik

ASTA THD

Allgemeiner Studentenausschuß

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

- Die gemeinsame Sickerwasser- und Fremdwasserfassung ist ökologischer, technischer und ökonomischer Unsinn
- Die Einstau- bzw. Auslaugungstheorie ist wissenschaftlich nicht haltbar
- Die ökologischen Folgen einer Verfüllung sind nicht abzusehen
- Ein zentraler Standort für ganz Südhessen erhöht die Umweltbelastungen durch den Verkehr erheblich
- Wenn die Deponie erst in Betrieb ist, werden wohl Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -verwertung mit der Begründung "es gibt ja die Grube" nicht vorangetrieben werden

Es gibt sicher noch viele Gründe mehr, eine Verfüllung der Grube Messel abzulehnen, Sie scheinen sie aber zu ignorieren.

Wir möchten Sie noch einmal auffordern, ihre Entscheidung zu überdenken, nicht nur die Natur sondern auch Ihre Wähler werden es Ihnen danken.

Mit umweltfreundlichem Gruß

Für den AStA

Wolf-Achim Bast

(Wolf-Achim Bast, Ökologiereferent)

ASTA THD

Allgemeiner Studentenausschuß

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS
Darmstadt, 12.5.87

OFFENER BRIEF des AStA der TH Darmstadt

an die Hessische Landesregierung (Umweltministerium),
an den Zweckverband Abfallverwertung Südhessen
und die Kreisverwaltung des Kreises Darmstadt-Dieburg

Der Allgemeine Studentenausschuß (AStA) sowie das Studentenparlament der Technischen Hochschule Darmstadt lehnen eine Verfüllung der Grube Messel mit Müll ab.

Wir fordern die Hessische Landesregierung, den Zweckverband sowie die Verantwortlichen im Kreis auf, ihre Entscheidung, die Grube Messel als Zentraldeponie für ganz Südhessen auszuweisen, zurückzunehmen und sowohl Standortalternativen als auch Alternativen im Umgang mit unseren Abfällen (Vermeidung, Wiederverwertung) in Betracht zu ziehen und durchzusetzen!

Es ist erschreckend mit anzusehen, wie Sie der kommenden Generation heute die zukünftigen Altlasten aufladen, als würde es Sie überhaupt nicht interessieren, was nach Ihnen kommt. Allgemeinwohl wird kurzfristigem Profitstreben und politischem Opportunismus unterworfen gemäß dem Grundsatz: "Nach uns die Sintflut".

Ein solches Vorgehen ist sicher nicht im Sinne einer vorausschauenden Landes bzw. Kommunalpolitik.

Die Grube Messel als Mülldeponie ist aus vielen Gründen abzulehnen, die wichtigsten sollten trotzdem noch einmal aufgeführt werden, da Sie sie wohl noch immer nicht erkannt haben (erkennen wollen?):

- Die Grube Messel ist eine in Europa einzigartige Fossilienfundstätte
- Mülldeponien unterhalb der Grundwasserlinie entsprechen nicht dem Stand der Technik

ASTA THD

Allgemeiner Studentenausschuß

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

- Die gemeinsame Sickerwasser- und Fremdwasserfassung ist ökologischer, technischer und ökonomischer Unsinn
- Die Einstau- bzw. Auslaugungstheorie ist wissenschaftlich nicht haltbar
- Die ökologischen Folgen einer Verfüllung sind nicht abzusehen
- Ein zentraler Standort für ganz Südhessen erhöht die Umweltbelastungen durch den Verkehr erheblich
- Wenn die Deponie erst in Betrieb ist, werden wohl Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -verwertung mit der Begründung "es gibt ja die Grube" nicht vorangetrieben werden

Es gibt sicher noch viele Gründe mehr, eine Verfüllung der Grube Messel abzulehnen, Sie scheinen sie aber zu ignorieren.

Wir möchten Sie noch einmal auffordern, ihre Entscheidung zu überdenken, nicht nur die Natur sondern auch Ihre Wähler werden es Ihnen danken.

Mit umweltfreundlichem Gruß

Für den AStA

Wolf-Achim Bast

(Wolf-Achim Bast, Ökologiereferent)